

7 x 7 (Sabbat)

Alt bewährte Werte braucht das Land

Liebe Lesende,

Kennen Sie die kürzeste Definition von Religion? **UNTERBRECHUNG** (Johann B. Metz – Theologe)

Corona: Krise und Chance: KRISE (crisis) – meint ‚genau hinschauen und unterscheiden‘. Krise ist ein aktiver Vorgang, bei dem ich meine Sinne, zunächst die Augen, und dann den ‚kritischen‘ Verstand einsetze, um die Welt um mich herum und mich selbst mit Abstand und mit aufmerksamem Blick wahr-zu-nehmen. Jede Krise bietet, sofern der Blick nicht nur am Negativen hängen bleibt, eine Chance: die Chance, bisherige Denk- und Lebensweisen zu hinterfragen, die Dinge anders zu sehen, neue und ungewohnte Perspektiven und Kontexte wahr-zu-nehmen und neue Maßstäbe (vielleicht sind es auch die alten und vergessenen) anzulegen und natürlich das Alte, möglicherweise die Ursache für die Krise ist, zu ändern).

Ich lade Sie ein, in den Wochen bis Pfingsten sich auf einen Weg zu machen, die Krise anders zu betrachten. Das Projekt heißt **7x7 (SABBAT)** in Anlehnung an den biblischen **Sabbat** und das biblische **Jobeljahr**: der **Sabbat** als die Zeit, in der das alltägliche, oft ruhelose, fremdbestimmte Treiben unterbrochen wird, in der der Mensch zur äußeren Ruhe und zur inneren Gelassenheit kommen und mit sich selbst, der Mit- und Umwelt und vor allem mit Gott in heilende Berührung (shalom) kommen kann und das **Jobeljahr** als die Zeit, in der alles bisherige „Unheile“ aufgebrochen und aufgehoben wird und in der die sozialen und ökologischen Beziehungen im schalom Gottes neu geregelt werden können.

„**Neue Werte braucht das Land!**“ In Form von (digitalisierten) Taizé-Gebeten möchte ich auf alt bekannte biblische Werte und Worte aufmerksam machen, die eine Orientierung sein können, wie wir (als ChristInnen) in der Zeit der Krise und vor allem danach unser eigenes Leben und unsere sozialen Beziehungen (neu, anders, bewusster ...) nachhaltig gestalten können.

Wenn Sie sich am Projekt beteiligen, erhalten Sie jede Woche am Sonntag ein Taizé- Gebet zu einem der biblischen Werte/ Worte, das Sie allein oder mit anderen beten und bedenken können. Sie sind auch herzlich eingeladen, mit mir und mit den anderen TeilnehmerInnen über die Worte/ Werte ins Gespräch zu kommen. Die Werte /Worte, um die es gehen kann (Sie können die Themen mitbestimmen) lauten u.a. Achtsamkeit – Barmherzigkeit/ compassion – Ehrfurcht vor dem Leben – Gastfreundschaft – Be-Geist-erung Für-Sorge – Friede (shalom) -Gelassenheit - Gerechtigkeit – Heil(-ung) - Hoffnung – Maß – Mut – Solidarität – Vertrauen - Umgang mit der Zeit – Umkehr und Neuanfang – Zärtlichkeit u.a.

Wenn sie an diesem Projekt nicht teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte

ich freue mich auf viele Gespräche (und Aktionen)

Joachim Schick

Österliche Menschen wagen persönliche Begegnungen

um einander zu erinnern dass das Wesentliche schon da ist

Sie warten nicht auf große Wunder, sondern erkennen das Wunderbare im Alltag.

**Österliche Menschen sehen ihre durchkreuzten Wege im Licht der Versöhnung,
das aufscheint in allen Frauen und Männern guten Willens,
die Gott in sich Mensch werden lassen.**

Österliche Menschen gehen einen Weg in die Tiefe

zum inneren Ort der Geborgenheit,

wo sie sein dürfen vor aller Leistung

als Geschöpf und Abbild Gottes unverwechselbar und unendlich geliebt.

als durch Christus und mit Christus und in Christus zu Schwerstern und Brüder vereint

als Gefäß und als Quelle des Geistes dynamisch kreativ und mitfühlend mit allem was lebt

